

## VERBOTEN UND VERBANNT

FELIX MENDELSSOHN (1809-1847)

1. Auf Flügeln des Gesanges, Op. 34, No. 2 *Text: Heinrich Heine*
2. Altdeutsches Frühlingslied, Op. 86, No. 6 *Text: Friedrich von Spee*

GIACOMO MEYERBEER (1791-1864)

3. Komm! (1837) *Text: Heinrich Heine*
4. Die Rose, die Lilie, die Taube (1838) *Text: Heinrich Heine*
5. Menschenfeindlich (1837) *Text: Michael Beer*

ALEXANDER ZEMLINSKY (1871-1942)

6. Mit Trommeln und Pfeifen, Op. 8, No. 3 *Text: Detlev von Liliencron*
7. Tod in Ähren, Op. 8, No. 4 *Text: Detlev von Liliencron*
8. Auf braunen Sammettschuhen, Op. 22, No. 1 *Text: Christian Morgenstern*
9. Abendkelch voll Sonnenlicht, Op. 22, No. 2 *Text: Christian Morgenstern*
10. Volkslied, Op. 22, No. 5 *Text: Christian Morgenstern*
11. Auf dem Meere meiner Seele, Op. 22, No. 6 *Text: Christian Morgenstern*

ERICH ZEISL (1905-1959)

12. Die Nacht bricht an (1935) *Text: Hermann Lingg*
13. Schrei (1935) *Text: Walther Eidlitz*

ARNOLD SCHÖNBERG (1874-1951)

14. Wie Georg von Frundsberg von sich selber sang, Op. 3, No. 1 *Text: from Des Knaben Wunderhorn*
15. Der verlorene Haufen, Op. 12, No. 2 *Text: Viktor Klemperer*

ALBAN BERG (1885-1935)

### **Ausgewählte Jugendlieder (1901-1904)**

16. Vielgeliebte schöne Frau *Text: Heinrich Heine*
17. Schlummerlose Nächte *Text: Martin Greif*
18. Ferne Lieder *Text: Friedrich Rückert*
19. Grabschrift *Text: Ludwig Jacobowski*

ARNOLD SCHÖNBERG

20. Schenk mir deinen goldenen Kamm, Op. 2, No. 2 *Text: Richard Dehmel*
21. Erwartung, Op. 2, No. 1 *Text: Richard Dehmel*

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

22. Blicke mir nicht in die Lieder! (1901/1902) *Text: Friedrich Rückert*
23. Ich atmet' einen linden Duft (1901/1902) *Text: Friedrich Rückert*
24. Um Mitternacht (1901/1902) *Text: Friedrich Rückert*
25. Ich bin der Welt abhanden gekommen (1901/1902) *Text: Friedrich Rückert*
26. Liebst du um Schönheit (1901/1902) *Text: Friedrich Rückert*

Auf Flügeln des Gesanges, Op. 34, No. 2  
Music: Felix Mendelssohn (1809-1847)  
Text: Heinrich Heine (1797-1856)  
English Translation by Marty Lucas

Auf Flügeln des Gesanges,  
Herzliebchen, trag ich dich fort,  
Fort nach den Fluren des Ganges,  
Dort weiß ich den schönsten Ort;

Dort liegt ein rotblühender Garten  
Im stillen Mondenschein,  
Die Lotosblumen erwarten  
Ihr trautes Schwesterlein.

Die Veilchen kichern und kosen,  
Und schau'n nach den Sternen empor,  
Heimlich erzählen die Rosen  
Sich duftende Märchen ins Ohr.

Es hüpfen herbei und lauschen  
Die frommen, klugen Gazellen,  
Und in der Ferne rauschen  
Des heiligen Stromes Well'n.

Dort wollen wir niedersinken  
Unter dem Palmenbaum,  
Und Liebe und Ruhe trinken,  
Und träumen seligen Traum.

*On wings of song,  
my love, I'll carry you away  
to the fields of the Ganges  
Where I know the most beautiful place.*

*There lies a red-flowering garden,  
in the serene moonlight,  
the lotus-flowers await  
Their beloved sister.*

*The violets giggle and cherish,  
and look up at the stars,  
The roses tell each other secretly  
Their fragrant fairy-tales.*

*The gentle, bright gazelles,  
pass and listen;  
and in the distance murmurs  
The waves of the holy stream.*

*There we will lay down,  
under the palm-tree,  
and drink of love and peacefulness  
And dream our blessed dream.*

Altdeutsches Frühlingslied, Op. 86, No. 6  
Music: Felix Mendelssohn (1809-1847)  
Text: Friedrich von Spee (1591-1635)  
English Translation by Marty Lucas

Der trübe Winter ist vorbei,  
Die Schwalben wiederkehren;  
Nun regt sich alles wieder neu;  
Die Quellen sich vermehren.

*The dismal winter is over,  
The swallows are returning;  
Now everything is renewing itself;  
The springs are increasing.*

Laub allgemach nun schleicht an Tag,  
Die Blümlein nun sich melden;  
Wie Schlängelein krumm  
    gehn lächelnd um  
Die Bächlein kühl in Wäldern.

*The leaves gradually slip into the day,  
The little flowers make themselves  
known. Like a crooked snake,  
    goes laughingly  
The stream through the forest.*

Wo man nur schaut,  
    fast alle Welt  
Zur Freuden sich tut rüsten;  
Zum Scherzen alles ist gestellt,  
Schwebt alles fast in Lüsten.

*Wherever one looks,  
    almost all the world  
Arms itself with Happiness;  
Everything is fun and jovial,  
Almost everything is swept up  
    in the merriment.*

Nur ich allein, ich leide Pein,  
Ohn' Ende werd ich leiden:  
Seit du von mir und ich von dir,  
O Liebste, mußte scheiden.

*Only I, alone, suffer pain,  
Without end will I suffer,  
Ever since you and I,  
My darling, had to part.*

Komm! (1837)

Music: Giacomo Meyerbeer (1791-1864)

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

English translation by Michael P. Rosewall

Du schönes Fischermädchen,  
Triebe den Kahn ans Land;  
Komm zu mir und setze dich nieder,  
Wir kosen Hand in Hand.

*You beautiful fisher maiden,  
Pull your boat toward shore;  
Come to me and sit down,  
We will speak of love, hand in hand.*

Leg an mein Herz dein Köpfchen  
Und fürchte dich nicht zu sehr;  
Vertraust du dich doch sorglos  
Täglich dem wilden Meer.

*Lay your little head on my heart,  
And do not be too frightened;  
Indeed, you trust yourself fearlessly  
Daily to the wild sea!*

Mein Herz gleicht ganz dem Meere,  
Hat Sturm und Ebb' und Flut,  
Und manche schöne Perle  
In seiner Tiefe ruht.

*My heart is just like the sea,  
Having storms and ebb and flow,  
And many beautiful pearls  
Rest in its depths.*

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne (1838)

Music: Giacomo Meyerbeer (1791-1864)

Text: Heinrich Heine (1797-1856)

English Translation by Paul Hindemith

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,  
Die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.  
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;  
Sie lieb ich alleine.

Sie selber, aller Liebe,  
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.  
Ich liebe alleine  
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.

*The rose, the lily, the dove, the sun,  
I loved them all once in love's bliss.  
I love them no more, I love only  
The Small, the Fine, the Pure the One;  
I love only them.*

*She herself—the source of all love—  
IS the rose, lily, dove, and sun  
I love only that which is small,  
Fine, pure—the one, the ONE!*

Menschenfeindlich (1837)

Music: Giacomo Meyerbeer (1791-1864)

Text: Michael Beer (1800-1833)

Anonymous English translation

Gegen mich selber in Haß entbrannt,  
von vielen gemieden, von allen verkannt,  
so sitz' ich den lieben, den sonnigen Tag  
und lausche des Herzens unwilligem Schlag.  
So sitz' ich bei Mondes vertraulichem Schein  
und starr' in die leuchtende Nacht hinein,  
bei Mondes vertraulichem Schein,  
in die leuchtende Nacht hinein, allein!

Nie gönnt mein Herz der Liebe Raum!  
Ich hasse die Wirklichkeit, hasse den Traum,  
den Sommer, den Winter, die Frühlingszeit,  
was gestern ich haßte,  
das hass' ich auch heut;  
so sitz' ich bei Mondes vertraulichem Schein  
und starr' in die leuchtende Nacht hinein,  
bei Mondes vertraulichem Schein,  
in die leuchtende Nacht hinein, allein!

*Consumed with self-loathing,  
shunned, misunderstood by all,  
thus I sit even through sunniest days  
and feel my heart's resentful beat.  
Thus I sit with the moon's intimate glow,  
staring into the shining night.  
Alone!*

*Never does my heart upon up to love.  
I detest reality, detest the dream,  
summer, winter, spring,  
what yesterday I hated, I hate today.*

*Thus I sit with the moon's intimate glow,  
staring into the shining night.  
Alone!*

Mit Trommeln und Pfeifen  
Music: Alexander Zemlinsky (1871-1942)  
Text: Detlev von Liliencron (1844-1909)  
English translation by Emily Ezust

Mit Trommeln und Pfeifen  
bin ich oft marschiert,  
Neben Trommeln und Pfeifen  
hab' ich oft präsentiert,  
Vor Trommeln und Pfeifen  
bin ich oft avanciert  
In den Feind, hurra!

*With drums and fifes  
I have often marched,  
beside drums and fifes  
I have often presented arms.  
Before drums and fifes  
I have often advanced  
toward the enemy – hurrah!*

Die Trommeln und Pfeifen,  
die hör' ich nicht mehr,  
Und Trommeln und Pfeifen,  
rückten sie her,  
Hinter Trommeln und Pfeifen  
hinkte zu schwer  
Mein Stelzfuß, o weh!

*The drums and fifes –  
I hear them no longer,  
and if the drums and fifes  
moved closer,  
behind the drums and fifes  
would hobble too heavily  
my wooden leg, o woe!*

Wenn Trommeln und Pfeifen  
mir kämen in Sicht,  
Gegen Trommeln und Pfeifen  
mein Ohr hielt' ich dicht,  
Die Trommeln und Pfeifen  
ertrüg' ich nicht,  
Mir bräche das Herz.

*If drums and fifes  
came into my sight,  
I would stop my ears  
against those drums and fifes,  
for drums and fifes  
I cannot endure -  
they would break my heart.*

Und Trommeln und Pfeifen,  
das war mein Klang,  
Und Trommeln und Pfeifen,  
Soldatengesang,  
Ihr Trommeln und Pfeifen,  
mein Leben lang  
Hoch Kaiser und Heer

*Drums and fifes,  
they were my sound -  
drums and fifes,  
a soldier's song;  
You drums and fifes,  
my whole life long,  
cheer for Emperor and Army!*

Tod in Ähren, Op. 8, No. 4  
Music: Alexander Zemlinsky (1871-1942)  
Text: Detlev von Liliencron (1844-1909)  
English translation by Emily Ezust

Im Weizenfeld, im Korn und Mohn,  
Liegt ein Soldat, unaufgefunden,  
Zwei Tage schon, zwei Nächte schon,  
Mit schweren Wunden, unverbunden.

Durstüberquält und fieberwild,  
Im Totenkampf  
sein brechend Auge schlägt nach oben.  
Ein letzter Traum, ein letztes Bild  
Sein brechend Auge schlägt nach oben.

Die Sense rauscht im Ährenfeld,  
Er sieht sein Dorf im Arbeitsfrieden,  
Ade, ade, du Heimatwelt -  
Und beugt das Haupt und ist verschieden.

*In the wheatfield, among corn and poppies,  
lies a soldier, undiscovered  
now for two days already, and two nights;  
with heavy wounds, unbound.*

*Tormented by thirst and wild with fever,  
in the throes of death,  
he rolls his breaking eyes upwards.  
A last dream, a last image,  
he rolls his breaking eyes upwards.*

*The scythe whispers in the cornfield,  
he sees his village in peaceful toil,  
adieu, adieu, you world of home -  
and bows his head and departs.*



Auf braunen Sammetschuhen, Op. 22, No. 1  
Music: Alexander Zemlinsky (1871-1942)  
Text: Christian Morgenstern (1871-1914)  
English translation by John Glenn Paton

Auf braunen Sammetschuhen geht  
Der Abend durch das müde Land.  
Mit stiller Fackel steckt er nun  
Der Sterne treue Kerzen an.  
Sei ruhig, Herz! Das Dunkel kann  
Dir nun kein Leid mehr tun.

*On brown velvet shoes walks  
Evening through the weary land.  
With a quiet torch he lights  
the stars' faithful candles.  
Be calm, heart. Darkness can  
now cause you no more pain.*

Abendkelch voll Sonnenlicht Op. 22, No. 2  
Music: Alexander Zemlinsky (1871-1942)  
Text: Christian Morgenstern (1871-1914)  
Anonymous English translation

Abendkelch voll Sonnenlicht  
Noch einmal geneiget,  
Eh' des Tages Herze bricht  
Und der Nacht verhüllt' Gesicht  
Seinen Tod beschweiget!

Alles Herzwehs Abendwein,  
Laß dich trinken, trinken!  
Glüh dein Gold in mich hinein!  
Und dann mag auch über mein  
Haupt ihr Antlitz sinken.

*Evening goblet full of sunlight  
once again descending  
ere the heart of day must break  
and the veiled face of night  
keep its death a secret!*

*All the evening wine of heartache  
you must drink, drink up.  
May your gold glow within me!  
And then also may over my  
head night's countenance sink.*

Volkslied, Op. 22, No. 5

Music: Alexander Zemlinsky (1871-1942)

Text: Christian Morgenstern (1871-1914)

Anonymous English translation

Du gabst mir deine Kette,  
Du gabst mir auch dein Herz;  
Der Wald stand im Gewitter,  
Wir liebten uns gar sehr.

*You gave me your chain,  
gave me your heart as well;  
a thunderstorm lay on the forest,  
we were very much in love.*

Es waren weiße Korallen  
Mit roten Adern fein,  
Ich trug sie überm Herzen  
Zusamt dem Herzen dein.

*They were white corals  
with fine red veins.  
I wore them on my heart  
together with your heart.*

Zusamt den Herzen gab ich  
Sie dir im Haus zurück:  
Ein Bündel weißer Korallen  
Und eine Welt voll Glück...

*Together with your heart I gave  
them back to you at home:  
a bundle of white corals  
and a world full of happiness*

Du sahst mir in die Augen -  
Du hast es nicht gewollt.  
Ich aber, o mein Himmel,  
Ich hab es so gesollt.

*You looked into my eyes -  
you did not mean to.  
But I, o my heaven,  
I was forced to do so.*

Ich muß mein Werk vollbringen  
Und ward zu anderm nicht.  
O Welt, deine süßen Dinge  
Sind nicht für mich, für mich!

*I must complete my work  
and was not meant for other things.  
O world, your sweets  
are not for me, for me!*

Auf dem Meere meiner Seele, Op. 22, No. 6  
Music: Alexander Zemlinsky (1871-1942)  
Text: Christian Morgenstern (1871-1914)  
Anonymous English translation

Auf dem Meere meiner Seele  
Fliehen lustig weiße Segel,  
Meine hellen Schwangedanken,  
Vor dem Südwind meines Blutes.

Draußen hängt in grauen Fetzen  
Sommerlicher Dauerregen -  
Auf dem Meere meiner Seele  
Fliehen lustig meine Segel.

Sonne lacht mit blauen Augen  
Auf die fröhliche Regatta; -  
Alle trüben Herzen möcht ich  
Laden heut zum Segelfeste!

*On the sea of my soul  
white sails flutter merrily,  
my bright swan-thoughts,  
before the south wind of my blood.*

*Outside in grey tatters hangs  
a steady summer downpour -  
on the sea of my soul  
my sails flutter merrily.*

*Blue-eyed, the sun laughs  
upon the cheery regatta; -  
all gloomy hearts I would  
invite today to the sailing party!*

Die Nacht bricht an (1935)  
Music: Erich Zeisl (1905-1959)  
Text: Hermann Lingg (1820-1905)  
Anonymous English translation

Ein Wolkengebirg' umfließt  
Die Sonne, die herabgesunken.  
Der Tag, noch müd  
von allen Kämpfen, schließt.  
Einsam am Ufer treibt ein Kahn  
Und alles, alles ist getan.

Und alles ruhen will,  
So todesmüd, so traurig still.  
Ein spätes Lied, die Nacht bricht an,  
Und alles, alles ist getan.

*A cloud mountain surrounds  
the sunk-down sun.  
The day, exhausted yet  
from all its struggles, closes.  
A rowboat lonesomely floats ashore  
and all, all is done.*

*And everything wants rest,  
so dead tired, so sadly still.  
A late song, night falls,  
and all, all is done.*

Schrei (1935)

Music: Erich Zeisl (1905-1959)

Text: Walther Eidlitz (1892-1976)

Anonymous English translation

Eine wilde Lokomotive  
Schrie in der Nacht,  
In den Häusern, in den Betten  
Sind die Menschen aufgewacht,  
In den Herzen, die sich hoben,  
Zitterte der weiße Schrei.  
Durch die eisgefror'ne Stille  
Sauste er im fahlen Flug,  
Roter Rauch auf seiner Stirne,  
Leuchtend bleich ein Leichenzug.  
Mit den Kolben, die sich warfen,  
Bohrte er sich ein mit Gier  
In den grenzenlosen Abgrund,  
Und umarmend wie ein Tier,  
Schrie er: "Du bist mein, du Erde,  
Meer und Lande, mein, du Nacht!"  
In den Häusern, in den Betten  
Sind die Menschen aufgewacht!

*A wild locomotive  
cried in the night,  
in their houses, in their beds,  
the people are awakened.  
In the hearts that rose up  
quivered the white cry.  
Through the ice-frozen silence  
it whistled in pale flight,  
red smoke on its brow,  
shining pale, a funeral train.  
With the pistons rotating  
it bore forth voraciously  
into the boundless abyss,  
and embracing like a beast,  
it cried: 'Thou art mine, thou earth,  
sea and land, mine, thou night!'  
In their houses, in their beds  
the people are awakened!*

Wie Georg von Frundsberg von sich selber sang, Op. 3, No. 1  
Music: Arnold Schönberg (1874-1951)  
Text: from the *Des Knaben Wunderhorn* collection  
Anonymous English translation

Mein Fleiß und Müh hab ich nie  
gespart  
Und allzeit gewahrt dem Herren mein;  
Zum Besten sein schickt ich mich  
drein,  
Gnad, Gunst verhofft, dochs Gemüt zu  
Hof  
Verkehrt sich oft.

Wer sich zukaufft, der lauft weit vor  
Und kömmt empor, doch wer lang Zeit  
Nach Ehren streit, muß dannen weit,  
Das sehr mich kränkt, mein treuer  
Dienst  
Bleibt unerkent.

Kein Dank noch Lohn davon ich bring,  
Man wiegt g'ring und hat mein gar  
Vergessen zwar, groß Not, Gefahr  
Ich bestanden han, was Freude soll  
Ich haben dran?

*I never spared hard work and effort  
and always did my best for my lord;  
did what I thought was best for him  
and hoped for grace and favor, but at  
court  
minds often change.*

*He who acquires possessions makes  
great strides  
and rises in the world, but he who  
spends his time  
striving for honor must travel far,  
which grieves me sorely, my faithful  
service  
being unrecognized.*

*I have had neither thanks nor reward;  
I am accounted little, indeed, I am  
forgotten; much hardship and danger  
have I endured, what pleasure  
does it give me?*





Vielgeliebte schöne Frau  
Music: Alban Berg (1885-1935)  
Text: Heinrich Heine (1797-1856)  
Anonymous English translation

Spätherbstnebel, kalte Träume,  
Überflogen Berg und Tal,  
Sturm entblättert schon die Bäume,  
Und sie schau'n gespenstisch kahl.

Nur ein einziger, traurig schweigsam  
Einziger Baum steht unentlaubt,  
Feucht von Wehmutstränen  
gleichsam,  
Schüttelt er sein grünes Haupt.

Ach, mein Herz gleicht dieser Wildnis,  
Und der Baum, den ich dort schau  
Sommergrün, das ist dein Bildnis,  
Vielgeliebte schöne Frau!

*Late autumn fog and cold dreams  
cover mountain and valley;  
a storm has already robbed the trees of  
leaves,  
and they look spectral and naked.*

*Only one, a mournful, silent,  
solitary tree, stands undenuded,  
moist from nostalgic tears, it seems,  
nodding its green head.*

*Ah, my heart is like this wasteland,  
and that tree that I see there,  
summer-green – that is your image,  
well-beloved, beautiful woman!*

Schlummerlose Nächte

Music: Alban Berg (1885-1935)

Text: Martin Greif (1839-1911)

Anonymous English translation

Legt mir unters Haupt Melissen,  
Meine Träume sind so wild.  
Ihrer Grabesnacht entrissen  
Schwebt vielleicht ihr süßes Bild  
Über mein verödet Kissen.

*Put balm under my head,  
my dreams are so wild.  
Torn from the night of her grave,  
her sweet picture might be soaring  
above my desolate pillow.*

Ferne Lieder

Music: Alban Berg (1885-1935)

Text: Friedrich Rückert (1788-1866)

Anonymous English translation

Rosen!

Ein Zypressenhain,

Alte Brunnen fließen.

Auf dem Meer im Abendschein

Schwarze Schwalben schießen.

*Roses!*

*A cypress grove,*

*ancient springs flowing.*

*Above the sea in the evening glow*

*black swallows are darting.*

Aus der weißen Villa dringt

Eine sanfte Klage:

Eine Frau, die spielt und singt

Lieder anderer Tage.

*From the white villa*

*comes a soft lament:*

*a woman playing and singing*

*songs of bygone days.*

Eine große Stille spinnt,

die Fontänen steigen.

Und die fernen Lieder sind

Laut geword'nes Schweigen.

*A great silence is spun,*

*the fountains rise;*

*and the distant songs*

*are silence turned to sound.*

Grabschrift

Music: Alban Berg (1885-1935)

Text: Ludwig Jacobowski (1868-1900)

Anonymous English translation

“Dem Auge fern, dem Herzen nah!”  
Als ich die alte Grabschrift sah  
Im eingesunkenen Marmorstein,  
Da fiel mein totes Lieb mir ein.  
O Gott, ich schrieb schon tausendmal  
Das gleiche Lied aus gleicher Qual,  
Und war doch keins wie dieses da:  
“Dem Auge fern, dem Herzen nah!”

*‘Far from the eyes, close to the heart!’  
When I saw the old epitaph  
on the sunken marble gravestone,  
my dead love came to my mind.  
O God, a thousand times I have written  
the same song from the same anguish,  
yet there was nothing like this:  
‘Far from the eyes, close to the heart!’*

Schenk mir deinen goldenen Kamm, Op. 2, No. 2  
Music: Arnold Schönberg (1874-1951)  
Text: Richard Dehmel (1863-1920)  
Anonymous English translation

Schenk mir deinen goldenen Kamm;  
Jeder Morgen soll dich mahnen,  
Daß du mir die Haare küßtest.  
Schenk mir deinen seidnen Schwamm;  
Jeden Abend will ich ahnen,  
wem du dich im Bade rüstest -  
oh, Maria!

*Give me your golden comb;  
may every morning remind you  
that you kissed my hair.  
Give me your silken sponge;  
every evening I wish to sense  
for whom you made ready in the bath -  
o Maria!*

Schenk mir Alles, was du hast;  
Meine Seele ist nicht eitel,  
Stolz empfang ich deinen Segen.  
Schenk mir deine schwerste Last:  
Willst du nicht auf meinen Scheitel  
Auch dein Herz, dein Herz noch legen -  
Magdalena?

*Give me everything you have;  
my soul is not vain,  
proudly I accept your blessing.  
Give me your heaviest burden:  
on the crown of my head, do you not wish  
to place your heart too, your heart yet -  
Magdalena?*

Erwartung, Op. 2, No. 1  
Music: Arnold Schönberg (1874-1951)  
Text: Richard Dehmel (1863-1920)  
Anonymous English translation

Aus dem meergrünen Teiche  
Neben der roten Villa  
Unter der toten Eiche  
Scheint der Mond.

*From the sea-green pond  
near the red villa  
beneath the dead oak  
shines the moon.*

Wo ihr dunkles Abbild  
Durch das Wasser greift,  
Steht ein Mann und streift  
Einen Ring von seiner Hand.

*Where her dark reflection  
stretches out through the water  
stands a man and takes  
a ring from his hand.*

Drei Opale blinken;  
Durch die bleichen Steine  
Schwimmen rot und grüne  
Funken und versinken.

*Three opals glitter;  
through the pale stones  
swim red and green  
sparks and sink.*

Und er küßt sie, und  
Seine Augen leuchten  
Wie der meergrüne Grund:  
Ein Fenster tut sich auf.

*And he kisses her,  
and his eyes shine  
like the sea-green ground:  
a window is opened.*

Aus der roten Villa  
Neben der toten Eiche  
Winkt ihm eine bleiche  
Frauenhand.

*From the red villa  
near the dead oak  
a lady's hand  
waves to him*

Blicke mir nicht in die Lieder!, *Fünf Rückertlieder*  
Music: Gustav Mahler (1860-1911)  
Text: Friedrich Rückert (1788-1866)  
English translation by Emily Ezust

Blicke mir nicht in die Lieder!  
Meine Augen schlag' ich nieder,  
Wie ertappt auf böser Tat.  
Selber darf ich nicht getrauen,  
Ihrem Wachsen zuzuschauen.  
Deine Neugier ist Verrat!

*Look not into my songs!  
My eyes I lower,  
as if I've been caught in an evil deed.  
I can't even trust myself  
to watch them grow.  
Your curiosity is a betrayal!*

Bienen, wenn sie Zellen bauen,  
Lassen auch nicht zu sich schauen,  
Schauen selber auch nicht zu.  
Wann die reichen Honigwaben  
Sie zu Tag gefördert haben,  
Dann vor allen nasche du!

*Bees, when they build their cells,  
also do not let anyone observe them;  
even themselves.  
When the rich honeycombs  
are brought out to the light of day,  
then you shall taste them  
before everyone else!*

Ich atmet' einen linden Duft, *Fünf Rückertlieder*  
Music: Gustav Mahler (1860-1911)  
Text: Friedrich Rückert (1788-1866)  
English translation by Emily Ezust

Ich atmet' einen linden Duft!  
Im Zimmer stand  
Ein Zweig der Linde,  
Ein Angebinde  
Von lieber Hand.  
Wie lieblich war der Lindenduft!

*I breathed a gentle fragrance!  
In the room stood  
a sprig of linden,  
a gift  
from a dear hand.  
How lovely was the fragrance of linden!*

Wie lieblich ist der Lindenduft!  
Das Lindenreis  
Brachst du gelinde!  
Ich atme leis  
Im Duft der Linde  
Der Liebe linden Duft.

*How lovely is the fragrance of linden!  
That twig of linden  
you broke off so gently!  
Softly I breathe in  
the fragrance of linden,  
the gentle fragrance of love.*



Um Mitternacht, *Fünf Rückertlieder*  
Music: Gustav Mahler (1860-1911)  
Text: Friedrich Rückert (1788-1866)  
English translation by Emily Ezust

Um Mitternacht  
Hab' ich gewacht  
Und aufgeblickt zum Himmel;  
Kein Stern vom Sternengewimmel  
Hat mir gelacht  
Um Mitternacht.

*At midnight  
I awoke  
and gazed up to heaven;  
No star in the entire mass  
did smile down at me  
at midnight.*

Um Mitternacht  
Hab' ich gedacht  
Hinaus in dunkle Schranken.  
Es hat kein Lichtgedanken  
Mir Trost gebracht  
Um Mitternacht.

*At midnight  
I projected my thoughts  
out past the dark barriers.  
No thought of light  
brought me comfort  
at midnight.*

Um Mitternacht  
Nahm ich in Acht  
Die Schläge meines Herzens;  
Ein einz'ger Puls des Schmerzens  
War angefacht  
Um Mitternacht.

*At midnight  
I paid close attention  
to the beating of my heart;  
One single pulse of agony  
flared up  
at midnight.*

Um Mitternacht  
Kämpft' ich die Schlacht,  
O Menschheit, deiner Leiden;  
Nicht konnt' ich sie entscheiden  
Mit meiner Macht  
Um Mitternacht.

*At midnight  
I fought the battle,  
o Mankind, of your suffering;  
I could not decide it  
with my strength  
at midnight.*

Um Mitternacht  
Hab' ich die Macht  
In deine Hand gegeben!  
Herr über Tod und Leben  
Du hältst die Wacht  
Um Mitternacht!

*At midnight  
I surrendered my strength  
into your hands!  
Lord! over death and life  
You keep watch  
at midnight!*

Ich bin der Welt abhanden gekommen, *Fünf Rückertlieder*

Music: Gustav Mahler (1860-1911)

Text: Friedrich Rückert (1788-1866)

English translation by Emily Ezust

Ich bin der Welt abhanden gekommen,  
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben,  
Sie hat so lange von mir nichts  
vernommen,  
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben.

*I am lost to the world  
with which I used to waste so much time,  
It has heard nothing from me for so long  
that it may very well believe that I am  
dead!*

Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,  
Ob sie mich für gestorben hält,  
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,  
Denn wirklich bin ich gestorben der Welt.

*It is of no consequence to me  
Whether it thinks me dead;  
I cannot deny it,  
for I really am dead to the world.*

Ich bin gestorben dem Weltgewimmel,  
Und ruh' in einem stillen Gebiet.  
Ich leb' allein in mir und meinem Himmel,  
In meinem Lieben, in meinem Lied.

*I am dead to the world's tumult,  
And I rest in a quiet realm!  
I live alone in my heaven,  
In my love and in my song!*

Liebst du um Schönheit, *Fünf Rückertlieder*  
Music: Gustav Mahler (1860-1911)  
Text: Friedrich Rückert (1788-1866)  
English translation by David Kenneth Smith

Liebst du um Schönheit,  
O nicht mich liebe!  
Liebe die Sonne,  
Sie trägt ein gold'nes Haar!

*If you love for beauty,  
Oh, do not love me!  
Love the sun,  
She has golden hair!*

Liebst du um Jugend,  
O nicht mich liebe!  
Liebe der Frühling,  
Der jung ist jedes Jahr!

*If you love for youth,  
Oh, do not love me!  
Love the spring;  
It is young every year!*

Liebst du um Schätze,  
O nicht mich liebe.  
Liebe die Meerfrau,  
Sie hat viel Perlen klar.

*If you love for treasure,  
Oh, do not love me!  
Love the mermaid;  
he has many clear pearls!*

Liebst du um Liebe,  
O ja, mich liebe!  
Liebe mich immer,  
Dich lieb' ich immerdar.

*If you love for love,  
Oh yes, do love me!  
Love me ever,  
I'll love you evermore!*